

Größe / vngesähr ein Ohm / wenig oder mehr / haltende / nach dem man viel Spiritus machen will / vnd die obern Böden heraus nehmen / als dann zwey Hölzer / welche 2. oder 3. zwerge-Finger dick seyn / auff den vntern Boden legen / auff welche Hölzer man einen gelöcherten Boden legen / vnd mit Nägeln ein wenig anhefften soll / auff daß derselbe / wann der Mist vnd Brin hinein geschüttet wirdt / sich nit verrucken / vnd das Werck verhindern könne ; darnach sol man die Fässer biß auff ein zwerge-Handt nahe voll Pferdtkoth / welches allein Hasbern gefressen hat / füllen / vnd die obern Böden auch wieder hinein setzen / welche Löcher haben sollen / dadurch man den Brin auff den Mist durch einen Trechter giessen könne. Wann nun beyde Fässer also vnten mit gelöcherten Böden zugerichtet / vnd mit Mist gefüllet seyn / so soll man dieselbe auff ein Banc oder Stul neben einander setzen / vnd ein jedweder Faß vnten zwischen die beyden Böden / nemlich den gangen vnd gelöcherten / ein Loch bohren / vnd ein hölzern Bran hinein stecken / dadurch man den Brin / wann es nötig / von dem Mist / wie du hernach hören wirst / abzapffen kan. Des gleichen soll man auch in jedweder Faß / recht vnter dem obern Boden vber dem Mist ein Loch bohren zweyer oder dreyer Finger weit / vnd ein hölzernerne Röhren 1. oder 2. Spannen lang darein stecken ; darnach soll man zu den 2. Fässern darinn der Mist ist / auch noch ein anders Faß stellen / welches etwas grösser sey als diejenige / welche mit dem Mist

Mist